

Er scheint wöchentlich  
zweimal:  
Donnerstag und  
Sonntag.  
Bestellungen nehmen  
alle Postanstalten an;  
in Grünberg die Expe-  
dition in den 3 Bergen.

# Grünberger Wochenblatt.

Vierteljährlicher  
Pränumerationspreis  
7½ Sgr.  
Inferate:  
1 Sgr. die dreispä-  
tente Corpußzeile.

(Zeitung für Stadt und Land.)

Redaction: Dr. W. Leysohn in Grünberg.

## Politische Wochenschau.

— **Kant Bekanntmachung des Ministers des Innern vom 1. ist der Tag zur Wahl der Wahlmänner auf den 20., der Tag zur Wahl der Abgeordneten auf den 28. Oktober festgesetzt worden.**

— In Wahlanglegenheiten wird von Berlin aus der Handelsstand, der sich bei den letzten Wahlen sehr thätig zeigte, dazu auch diesmal aufgefordert. Damals vertagte bekanntlich der gesammte Handelsstand seinen Besuch der Messe in Leipzig, um an dem Wahlakt theilnehmen zu können. Jetzt wird geräthet, die Geschäfte für den Vormittag des Wahltages ganz zu schließen, damit Niemand an der Ausübung seiner politischen Rechte gehindert werde.

— Bekanntlich haben die feudalen Organe immer behauptet, daß die aufgelöste Kammer hauptsächlich aus Kreisrichtern zusammengesetzt gewesen sei. Es ergibt sich aber, daß in der Kammer überhaupt nur 126 active Beamte und unter diesen 90 richterliche vorhanden waren. Gutsbesitzer waren 97, 21 Communalbeamte vertraten die städtischen Interessen, die ländlichen außer den oben-erwähnten 97 Gutsbesitzern waren durch 8 Gewerbeintereffen waren durch 30 Personen vertreten. Außerdem waren noch 42 Professoren, 3 Lehrer und 18 Geistliche vorhanden. In der Fortschrittspartei wie in der constitutionellen Partei waren die geringsten Bruchtheile von Beamten vorhanden. Die ersten beiden Parteien enthielten 27, die conservative dagegen 67%. Nur 33 richterliche Beamte von den anwesenden 90 gehörten zur Fortschrittspartei. Dagegen bedenke man, daß in der Kammer von 1853 zu 1856 199 Beamte mit 80 Landräthen vorhanden waren!

— Der Stadtverordneten-Vorsteher Herr Kochhann in Berlin, von dem Magistrat aufgefordert, Vorschläge zu Ordensverleihungen an Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung zu machen, hat dies, wie wir hören, abgelehnt, und diese Ablehnung etwa in folgender Weise motivirt: Orden für Leistungen unbeförderter Communalbeamten gehören seiner Ansicht nach einer überwundenen Zeit an. Der höchste Lohn des Bürgers solle und müsse sein das eigene Bewußtsein treu erfüllter Bürgerpflicht, die höchste Ehre die öffentliche Achtung. Wer mehr wolle, verfallt in Eitelkeit, gebe zugleich die Würde des freien Mannes auf und solle lieber fern bleiben vom Dienste für die Mitbürger. Nach dieser seiner Ueberzeugung müsse er den gestellten Antrag ablehnen und glaube dabei zugleich im Sinne der jetzigen Stadtverordneten-Versammlung zu handeln.

— Wie verlautet, soll der schon früher gehegte Plan, eine Verbrechercolonie anzulegen und zu dem Ende irgend eine Insel zu erwerben, in neuester Zeit hier wieder angeregt worden sein. Man spricht sogar schon von einer Insel in der Nähe von Madeira, welche die preussische Regierung zu diesem Zwecke ankaufen will.

— Brüssel. König Leopold besuchte kürzlich mit dem Kronprinzen und dessen Gemahlin das Theater in Ostende. Bei Ankündigung der nächsten Vorstellung dankte der Director für den Besuch und brachte ein Hoch auf den König aus, in welches das Publikum einstimmte. Darauf stieg ein Mann im Zuschauerraum auf die Bank und sagte: „Meine Herren, Sie haben jetzt gerufen: „es lebe der König!“ und das war gut. Es giebt viele Könige, aber ein einziges Volk, das belgische, welches rufen kann, „es lebe der Vater des Vaterlandes!“ denn es giebt viele Könige, aber nur einen einzigen König Leopold. Gott erhalte ihn.“ Stürmischer begeisteter Beifall überall. Nun erhebt sich der König, winkt mit dem Taschentuche und ruft: „Glücklich ein König, der ergebene Unterthanen hat. Aber doppelt glücklich ein Vater unter seinen Kindern, die ihn lieben.“

## Provinzial- und Grünberger Nachrichten.

— In öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 29. September kamen folgende Gegenstände zum Vortrage: Ein Rescript des Herrn Ober-Präsidenten von Schlesien, des Inhalts, auf die von der K. Regierung zu Liegnitz verweigerte Bestätigung des Apothekers und Stadtverordneten Hirsch zum Rathsherrn nicht weiter eingehen zu können. Es wurde beschlossen, deshalb bei dem K. Ministerio des Innern vorstellig zu werden. —

Wegen der massenhaft vorhandenen Staare, welche die reisenden Weintrauben stark beschädigen, theilt der Magistrat mit, daß er die betreffenden Jagdpächter ersucht habe, die Verschwendung derselben durch das öftere Abfeuern von blinden Pistolen zu bewirken. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, dagegen lehnt sie den Antrag der Wein-Kultur-Deputation ab, daß eine öffentliche Bekanntmachung erlassen werde, keine sogenannte Staarkiege an den Bäumen aufzuhängen. — Für die Abgebrannten zu Lüben wurde ein Beitrag von 5 Thlr. bewilligt. — Rückschreiben des Magistrats auf den Antrag der Versammlung, eine etatsmäßige Stelle bei dem Abgange des betreffenden Beamten nicht wieder zu besetzen, daß diese Stelle auf den Aussterbe-Stat gebracht worden sei. — Auf die Einladung, zu der Gedenkfeier der Schlacht von Leipzig Deputirte der hiesigen Commune zu entsenden, lehnte die Versammlung mit 17 gegen 13 Stimmen jede Theilnehmung ab, beschloß dagegen, den Magistrat zu ersuchen, die Einleitung zu einer Feier des 18. Oktober c. am hiesigen Orte zu treffen. — Die definitive Anstellung des bisherigen Kreisgerichts-Diätar Wasner als Polizei-Inspector mit dem Gehalte von 400 Thlr. vom 1. Oktober c. ab wurde genehmigt, zugleich aber beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, bei künftig vorkommenden probeweisen Beschäftigungen die dazu berufenen Personen vor Annahme derselben der Stadtverordneten-Versammlung zu präsentiren, welche in dem vorliegenden Falle erst gegenwärtig von der Entlassung des Vorgängers des zc. Wasner offizielle Kenntniß erlangt habe. — Zum Vortrage gelangte noch ein, während der Sitzung eingegangenes Schreiben des Magistrats unter Mittheilung der hiesigen Ressourcen-Direction auf die derselben gemachten Vorschläge wegen Verlegung der am Neumarkt im Bau begriffenen Regelfbahn und Abtretung des Gartens bis zum Ressourcen-Gebäude. Gedächtnis-Direction begehrt für die bereits aus dem Bau derselben entstandenen und durch die Verlegung der Regelfbahn fernerweit entstehenden Kosten, sowie für die Abtretung des Terrains eine Entschädigungssumme von 1600 Thlr., um soviel davon an Hypothekenschulden abtragen zu können, als die Hypothetengläubiger durch die Schwärzung des Terrains gefährdet sein würden. Beschlossen wurde, auf diese Forderung nicht einzugehen, dagegen bei dem Magistrat die Anberufung eines Regierungs-Kommissarius zu veranlassen, um durch denselben, unter Zuziehung einer Deputation der Stadtverordneten-Versammlung, an Ort und Stelle die ganze Angelegenheit wegen des Baues der Regelfbahn nochmals prüfen zu lassen. Auf den Antrag eines Stadtverordneten, die Abstimmung über diesen Beschluß, welcher ihm unbegründet scheint, zu veranlassen, trug ein anderes Mitglied darauf an, daß dem Antragsteller, welcher Ressourcen-Mitglied sei, wie allem anwesenden als Stadtverordnete der Commune gegenüber den Interessen einer Privatgesellschaft, welcher sie zufällig angehörten, hintenansehen könnten, er für seine Person es für angemessen erachten müsse, der Verhandlung nicht länger beizuwohnen und den übrigen Ressourcen-Mitgliedern es anheimgebe, das Local ebenfalls zu verlassen. Mit dem Vorsteher, welcher die fernere Leitung dieser Versammlung seinem Stellvertreter übergeben hatte, entfernten sich hierauf 7 Mitglieder der Versammlung, welche Ressourcen-Mitglieder sind, außerdem noch ein der Ressource nicht angehöriges Mitglied. Es blieben noch 22 Stadtverordnete anwesend, da nur noch der Vorsteher-Stellvertreter den Vorstand bildete, wurde derselbe durch 2 hinzu berufene Verordnete verstärkt, der Antrag, wie oben erwähnt, aufrecht erhalten und die Versammlung, nach Präsentation einiger Personen, welche die Aufnahme in den Gemeinde-Verband nachgesucht hatten, Mittags um 11 Uhr geschlossen.

— Zur Hüterfrage. Referent besitzt zwei Weingärten und ist in diesen seit Jahren auch schon mehrmals um ½ Viertel Wein, Pflaumen und Baumspähle bestohlen worden. — Er zahlt in der Weinzeit alle 14 Tage nur 3 Sgr. Hüterlohn, wie auch wahrscheinlich, und angenommen werden muß, ein Anderer im Verhältnis zur Größe seiner Gärten nicht mehr zahlen wird. — Beide Gärten

sind zusammen 2 Morgen 53 D.-Muthen groß, es kommt also auf den Tag 2 2/7 Pfg. und pro Morgen und Tag ca. 1 Pfg. in der Zeit von 5 bis 6 Wochen, denn wenn der Wein geräumt ist, zählt man ja doch nur einfach. — Um nun einem recht großen Uebel abzuhelfen, wollen wir einmal annehmen, es würde 1 bis 2 mal so viel gezahlt, so würde das pro Morgen und Tag 2 bis 3 Pfg. ausmachen, die gewiß jeder einsehlich volle Gartenbesitzer auf die paar Wochen zur größeren Sicherheit seines Eigenthums gern bewilligen muß. — Angenommen, die freie Jagd schützte uns früher etwas mehr vor solchen Diebstählen, sie brachte aber nur dem etwas ein, welcher 1/2 Thlr. gab und sie exercierte, jetzt bringt sie, wenn Referent wohl berichtet, Jedem pro Morgen ca. 3 Pfg. zunächst baar, weil die Vermessung der Fluren beseitigt; es würde also das höhere Hüterlohn ungefähr durch die Jagdpacht gedeckt sein.

— Sei nun aber dem auch nicht ganz so, so ergeht an alle Gartenbesitzer der Ruf: zahlt mehr! stellt die Hüter besser und nehmt mehr dergl. an, und nur solche Leute, die durchweg in ganz gutem Rufe stehen und welche, vermöge höheren Lohnes, (wie auch anderwärts geschieht) bei Nachlässigkeit und vorkommenden Diebstählen in ihren Revieren in angemessene Geldstrafen genommen werden können, die dann besseren Hütern als Prämien zuließen müssen. — Von größter Wichtigkeit ist vorläufig die weislich angeordnete Hüterbegleitung, diese sollte von Jedem ausgeführt werden, weil dadurch der Dieb mehr Furcht bekommt und unsicher ist, ob ihm einer oder zwei entgegentreten.

Ein Gartenbesitzer.  
— Für die in Schweinitz zc. Verunglückten ist bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: 34) durch Herrn Dehmel vereinigt: 23 1/2 Sgr.; im Ganzen eingekommen: 77 Thlr. 28 1/2 Sgr.

## Zusate.

### Bekanntmachung.

Die dritte diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts für die Kreise Sagan, Freistadt und Grünberg beginnt am 3. November d. J. Morgens um 9 Uhr unter Vorsitz des Kreisgerichts-Directors Scheurich.

Die Sitzungen finden im großen Saale Nr. 34 des hiesigen Gerichtsgebäudes statt.

Grünberg, den 30. September 1863.  
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

### Freiwilliger Verkauf.

Das der hiesigen Tuchmacher-Innung gehörige sogenannte Tuchmühl-Vorwerk, bestehend aus:

- 1) Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden,
- 2) circa 1 M. 48 □-R. Hofraum,
- 3) „ 110 „ 100 „ Ackerland,
- 4) „ 69 „ 166 „ Forst,
- 5) „ 4 „ 126 „ naheliegender Grasnutzung,
- 6) circa 10 1/2 M. Oderwiesen,
- 7) „ 1 „ Ackerland hinter Sawade,
- 8) 167 □-R. Unland, Wege, Gräben zc.

soll am 28. October 1863

Vormittag 10 Uhr

im Meisterhause hier selbst öffentlich verkauft werden, und laden wir kaufslustige und kautionsfähige Bieter hierdurch ein, Besagte Grundstücke werden auf Verlangen die Unterzeichneten vorzeigen.

Bedingungen und Taxe sind beim Obermeister F. Nütsch hier selbst einzusehen.  
Grünberg, den 17. September 1863.

Der Vorstand der Tuchmacher-Innung.  
F. Rättsch, Fuchs, Hoffmann.

An Stelle des abgegangenen Executors Stumpe tritt mit dem heutigen Tage der Sergeant Härtel. Der Magistrat macht solches mit dem Bemerkten bekannt, daß die polizeilichen Executoren zur Gelderhebung nicht berechtigt sind.

### Bekanntmachung.

Ein blaubaumwollener, roth und weiß farbrter Regenschirm ist auf dem Marktplatz bei einer Handelsfrau stehen geblieben. Der sich legitimirende Eigenthümer erhält denselben auf dem Polizeibureau zurück.

Dienstag den 6. October Nachmittag 3 Uhr Auktion von kief. Stockholz im Schweinitzer Holzschlage.

B. Grienz & Höpfner.

Ich bezeuge hiermit der Wahrheit gemäß, daß der weiße Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau mich von meinem heftigen Keuchhusten in kurzer Zeit gänzlich befreite. Ich kann denselben Jedermann aufs Beste empfehlen.  
Königsberg, den 18. März 1860.

Pauli, Glasmeister.

Der weiße Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau hat mir und meiner Gattin bei Brustleiden und bei starkem Husten gute Dienste geleistet, und kann ich daher diesen Syrup allen Brustleidenden und solchen Personen, die öfters vom Husten heimgesucht werden, als ein sehr bewährtes Hausmittel hierdurch bestens empfehlen.

Samswegen bei Wolmirstadt, den 12. März 1860.

Müller, Pastor.

Seit vier Monaten litt ich an einem heftigen Keuchhusten und starker Heiserkeit und schon schien mein ganzer Körper dem Siechtum nahe zu sein. Nachdem ich nun zwei Viertelflaschen des von dem Kaufmann Herrn Dalchow hier selbst geführten Breslauer Brust-Syrups aus der Fabrik von G. A. W. Mayer zu meiner Heilung versuchte, bin ich zu meiner Bewunderung und großen Freude wieder ganz gesund geworden, welches ich hiermit der Wahrheit gemäß dankend anerkenne.

Charlottenburg bei Berlin, den 8. März 1860.  
Bertha Schmidt, Rentière.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Agnes mit dem Kaufmann Herrn Max Cohn aus Berlin zeigen hiermit Verwandten und Freunden ergebenst an

Grünberg, den 3. October 1863.

Emanuel Schag und Frau,  
geb. Stern.

AGNES SCHAG,  
MAX COHN,  
Verlobte.

### Pflaumen

kauft und zahlt die höchsten Preise  
Conrad Unger.

Gute Ausschnitt-  
Trauben kauft  
Louis Seydel.

### Cigaretten

verschiedener Qualität empfiehlt billigt  
Heinrich Rothe.

Traubenfischen sind wieder vorräthig  
bei M. Giebler, Ristenbauer.

frische Cösliner und Stralsunder  
Kralheringe, Specklundern, Elbinger  
Neunaugen, mess. Sardinen in Pickles,  
Sardines à l'huile und frischen Elb-  
Caviar empfiehlt

### Ernst Th. Franke.

Ein trockner schöner Keller ist zu vermieten bei  
U. Sommer,  
Neuthorstr. Nr. 2.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Fleischerstraße 64, sondern am Oberthor 78 im Hause des Tischlermeister Herrn Schulz wohne.  
Eduard Liebisch.

### Feuerwerks-Gegenstände

aller Art empfiehlt  
N. Kargel, Luftfeuerwerker,  
Silberberg Nr. 96.

Wiederverkäufern Rabatt.

Neue Crown- und Fullbr.-Seringe, dieselben mariniert und taglich frisch geräuchert, delikant, empfehlen  
Bartsch & Co.

Ein Bäckerlehrling wird nach Auserhalb verlangt. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Im 2. Bezirk Nr. 48 am Markt ist die obere Wohnung zu vermieten und zum 1. Oktober d. J. zu beziehen.

Der Niederschlesische Anzeiger ist in einem Umkreise von 10 Meilen um Glogau die gelesenste Zeitung mit dem umfangreichsten Intelligenzblatte, woraus wir das injerirende Publikum besonders aufmerksam machen.

Meinen in der sogen. Vogelstange belegenen Weingarten bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen und habe hierzu einen Termin auf Montag den 5. October Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle anberaumt.  
Wittfrau Pietsch.

Bei W. Levysohn in Grünberg ist vorräthig:  
Der Bote pro 1864. Preis 11 Sgr., mit Papier durchschossen 12 Sgr.  
Hauskalender pro 1864. Preis 5 Sgr., durchschossen 6 Sgr.  
Trenwendt's Volkskalender pro 1864. Preis 12 1/2 Sgr.

Die Urwähler von Grünberg und Umgegend laden wir hierdurch zu einer Besprechung über die bevorstehende Abgeordneten-Wahl auf **Sonntag d. 4. October d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal des Gasthofes zum Deutschen Hause ergehenst ein.

**Grünberg, den 27. September 1863.**  
**Gustav Piltz. Dominik Richter. Engmann.**  
**Theile. Leonhard. Jachtmann.**

**Rechnungsabschluss**  
 über die durch das hiesige Comité veranstalteten Sammlungen zum Besten der in Schweinitz, Schloin und Meileiche Verunglückten.

Es wurden vereinnahmt durch die

	Rfl.	Sgr.	Pl.
Hauscollekte im 1. Bezirk	22	27	—
" 2. "	12	2	6
" 3. "	45	18	6
" 4. "	17	7	—
" 5. "	17	1	6
" 6. "	25	22	—
" 7. "	22	13	6
" 8. "	11	19	6
" 9. "	10	—	—
" 10. "	13	2	6
" 11. "	21	22	6
" 12. "	33	1	6
	252	18	—

Ertrag eines, durch Herrn Kantor Kirisch veranstalteten Concerts (wobei ein Drittel der Einnahme von hoher Hand) Rfl. 38 1 —  
 Hiervon ab die Unkosten „ 3 17 6 34 13 6  
 (wobei die Jürierte in beiden hiesigen Blättern gratis aufgenommen worden sind).  
 Sammlung durch die Herren Dr. Levyjohn und Wilh. Dehmel 77 28 6

macht in Summa 365 — —  
 Hiervon wurden gezahlt, und zwar an  
 32 Schweinitzer in Raten von 15 Thlr., 10 Thlr., 6 Thlr. und 4 Thlr. Rfl. 279  
 3 Schloiner in Raten von 40 Thlr., 10 Thlr. und 4 Thlr. Rfl. 54  
 5 Meileicher in Raten von 15 Thlr., 6 Thlr. und 2 Thlr. Rfl. 32 365 — —  
 wie obenstehend.

Die fernereit eingegangenen 15 Pfd. Reis, 2 Brote, 1 Pack Nügel, sowie 2 Lüchel wurden theils in Schweinitz, theils in Schloin und Meileiche vertheilt. — Die Rechnungs- und Quittungsbeläge sind bei Herrn Wilh. Dehmel einzusehen.  
 Grünberg, den 3. October 1863.

**Das Comité.**  
**Jachtmann, Stadtverordneten-Vorsteher.**  
**Theile. Kargau. Wilh. Dehmel.**  
**D. Richter.**

Neue Schott-Fullbr.-Heringe empfiehlt Heinrich Nothe.

**Zu Ehren**  
 dem hochgeschätzten Arzte  
**Herrn Kutter**  
 bei Seinem gold'nen ärztlichen Jubiläum.

Grünberg, den 30. September 1863.

Laß freudig Dir heut künden,  
 Dir, Grünberg's Bürgerchaar,  
 Dir ist zu Theil geworden  
 Ein neuer Jubilar!

Und frägst Du: wie Er heiße,  
 Ob Er Dir sei bekannt?  
 Der Jubilar heißt: Kutter.  
 Geehrt bei Stadt und Land!

Heut sind es „Fünzig Jahre“,  
 Daß Er als Arzt fungirt,  
 Viel Tausenden zum Heile,  
 Drum: Dank, der Ihm gebührt!

In Kriegs- und Friedenszeiten,  
 In Lazareth und Schlacht,  
 Bei tausend Krankenbetten  
 Hat Hilfe Er gebracht!

In wie viel Kindesnöthen,  
 Mit Gott stets im Verband,  
 Hat Mutter, Kind gerettet,  
 Die kunstgeübte Hand!

Dank Ihm, der stets mit Freuden  
 Ein Freund der Kranken war,  
 Dank Ihm, der Kranken Helfer,  
 Dem Retter in Gefahr!

Drum, laßt dem Ehrenmanne  
 Den Herzenswunsch uns weih'n:  
 Schön mög' Sein Lebensabend,  
 Er lang' noch unser sein!

Ein sachverständiger und zuverlässiger  
 Druckmeister und mehrere kräftige Ar-  
 beitsleute finden zur Zeit der Lese  
 Beschäftigung und können sich bald  
 melden bei **C. W. Hempel.**

Eine Remise, sowie eine Stube ist  
 bald oder Neujahr zu vermieten  
 Maulberggasse Nr. 65,  
 bei Frau Rippe.

Ein Knabe, der Lust hat, die  
 Tischlerprofession zu erlernen,  
 wird gesucht. Näheres in der Expe-  
 dition d. Bl.

**Sonntag den 4. October**  
**Lezte große außerordentliche Kunst-Vorstellung**  
 der hier anwesenden Gesellschaft Künstler und plastisch-  
 acrobatischer Tänzer der  
**Gebr. Kähne & Kramer**  
**öffentlich auf dem Ringe.**  
**Anfang: Nachmittag 4 Uhr.**

**Holz-Auction.**  
 Eine Parthie gutes kiefernes Scheit- und Stockholz, ebenso einige  
 Hundert Schock kiefernes Reissig sollen  
**am Freitag, den 9. d. M. von Vormittags**  
**9 Uhr ab**

auf unserm Kuppenauer Holzschlage meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Neusalz, den 29. September 1863.

**Eisenhütten- und Emaillirwerk. Das Hütten-Amt.**  
**Aug. Meinhardt.**

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an

**CONCERT.**

S. Künzel.

Sonntag den 4. d. M.

**Tanzmusik**

bei **W. Sentschel.**

Montag den 5. zum Abendbrot frische Wurst und ein gutes Glas Wein, wozu freundlichst einladet **J. Dullin.**

Dienstag den 6. Oktober

**Concert**

bei **Walter.**

**Turn-Verein.**

Montag den 5. October Abends 8 Uhr in der Reitbahn Berichterstattung über Saganer Feuerwehr, Hauptversammlung und Riegeinteilung unserer Feuerwehr. Alle Turner sind zum Erscheinen verpflichtet, die Turnfreunde aber berechtigt. Beitrittserklärungen zu Turn-Verein und Feuerwehr können bei Buchhalter Buchwald oder in der Reitbahn erfolgen.

Die Herren Sänger des Gem. u. Gartenvereins wollen die heute, Sonntag, abzuhaltende Übungsstunde recht pünktlich und zahlreich besuchen.

**Ahler.**

**Victoria-Verein**

Sonntag den 4. d. M. Abends 8 Uhr.

Das Wintersemester beginnt in meiner Anstalt Dienstag den 13. Oktober. Anmeldungen neuer Schülerinnen bitte ich die geehrten Eltern während der Ferien in den Vormittagsstunden zu machen.

**S. Thomas.**

**Schul-Anzeige.**

In der Vorschule zur Realschule beginnt der Unterricht Dienstag den 6. Oktober, und erbitet sich der Unterzeichnete die Anmeldungen neuer Schüler am Montag den 5. Oktober.

**A. Durdant.**

**Feuerwerksgegenstände**

aller Art in bester Qualität empfiehlt billigt **Heinrich Nothe.**

Verschiedenes Brennholz empfiehlt **Holzmann.** Bei Abnahme von 2 Klaftern aus dem Holzschlage hinter dem Marschfelde à Kftr. 5 Sgr. billiger, Reisicht bei Abnahme von 3 Schock à Schock 2 Sgr. 6 Pfg. billiger, als der gewöhnliche Preis ist; auch wird Reisicht in einzelnen Bundnen nach dem Schockpreise verkauft.

Eine Oberstube nebst Alkove, vorn heraus, nebst Zubehör ist vom 1. Januar ab zu vermieten.

Schlosser-Meister **A. S. Weltner,** Breite Straße 45.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte

**weisse Brust-Syrup**  
aus der Fabrik von  
**G. A. W. Mayer in Breslau**  
ist ächt zu haben

in der Parfümerie- und Seifenwaaren-Handlung von **W. Peschmann am Markt.**

Um Grünberg auf der großen Frucht-Ausstellung in Börlitz würdig vertreten zu können, bittet Unterzeichneter hiesige Gartenbesitzer, wenn sie etwas Ausgezeichnetes von Trauben besitzen, es demselben bis zum 7. Abends gütigst zu übermachen und den etwa dafür geforderten Preis entgegenzunehmen.

**D. Eichler.**

**Auschnitt-Trauben,**

besonders Gelbschönedel, kauft zu guten Preisen **Gustav Sander,** Berliner Straße.

Pflaumenmus und Kirschmus, sowie alle Sorten Backobst verkaufen wir von den kleinsten Quantitäten ab zu billigen Preisen.

**Gebr. Neumann.**

**Lehrjungs-Gesuch.**

Einem jungen Mann, welcher geneigt ist, das Barbiergeschäft und die chirurgischen Einrichtungen gründlich zu erlernen, weist die Expedition d. Bl. einen concess. Lehrherrn nach.

Roithw à Qu. 6 Sgr. bei **Rudkas, Silberb.**

**Wein-Verkauf bei:**

- A. Milzarek, Pola. Kessler Str., 60r 4 sg.
- E. Wagner am Lindeberge, 4 sg.
- Großmann in der Neustadt, 61r 4 sg.
- Schuhmacher Rump, 61r 4 sg.
- Fleischer Stephan, 5 sg.
- Fleischer Mühle, Niederstr., 61r 5 sg.
- Müller Leutloff, 61r 5 sg.
- Wwe. Scheithauer, Silberberg, 5 sg.
- Schuhmacher Pöscharnig, Niederth., 5 sg.
- Strauß am Oberthor, 5 sg.
- Maurer Reckzeb, Heinersd. Str., 60r 5 sg.
- Böttcher Rucker, Hintergasse, 5 sg.
- R. Knispel, 61r 5 sg.
- Theile, 6 sg.
- Conrad Unger, Krautstr., Weißw. 6 sg.
- Schön, Silberb., 59r 7 sg., 62r 6 sg.
- Seiler Heinrich, Berl. Str., gut. 62r 6 sg.
- E. Heinrich beim Inquisitoriat, 62r 6 sg.
- P. Bierend, 62r 6 sg.
- H. Senfleben a. Inquisit. guter 59r 7 sg.

**Kirchliche Nachrichten.**

Geborene.

Den 14. September: Klementmstr. W. G. A. Frost eine T., Marie Ida Klara. — Häusl. F. C. Meinas in Sawade eine T., Johanne Marie Christiane. — Den 15. Müllerstr.

C. C. Wengler in Heinersdorf ein S., Ernst Heinrich Ferdinand. — Tagearb. J. O. Nixdorf in Kühnau ein S., Carl August. — Den 17. Zimmergef. J. F. Blümel in Krampe eine T., Wilhelmine Auguste. — Den 18. Webermstr. A. B. Girnh ein S., Otto Aug. Benjamin. — Schuhmachergef. F. B. L. Puls eine T., Auguste Pauline Emilie. — Den 20. Mägenmacher J. T. Scholz ein S., Julius Theodor. — Einwohner C. C. Felich ein S., Carl Paul Richard. — Den 21. Einw. J. G. Hein eine T., Johanna Pauline Bertha. — Tagearb. J. G. Schirmer in Sawade eine T., Johanna Pauline. — Den 26. Webermeister J. J. J. Neumann eine T., Anna Emilie Agnes.

Getraute.

Den 30. September: Tagearb. G. Walter in Sawade mit Jgfr. Johanna Dorothea Kühn aus Krampe. — Den 1. October: Photographengeh. C. Kühn mit Anna Eleonore Liebing.

Gestorbene.

Den 25. September: Carl Stellmachermstr. G. W. B. Mayer S., Carl Bernhard Adolph, 8 J. 5 T. (Eiterungs-fieber). — Den 27. Tuchmachermstr. Friedr. Wilh. Springer, 75 J. 6 M. 24 T. (Lungenentzündung.)

**Geld- und Effecten-Course.**

Berlin, 2. Oktober.	Breslau, 1. Oktober.
Schles. Pfdbr. à 3 1/2%: 94 3/8 G.	" " 95 1/8 B.
" " B. à 3 1/2%: —	" " —
" " A. à 4%: —	" " 101 1/4 B.
" " B. à 4%: —	" " —
" " C. à 4%: —	" " 101 1/4 "
" " Ruff.-Pfdbr. à 4%: —	" " 101 1/4 "
" " Rentenbriefe 99 3/8 G.	" " 100 1/12 B.
Staatschuldscheine 89 7/8 G.	" " 90 7/12 B.
Freiwillige Anleihe 101 1/4 G.	" " —
Anl. v. 1859 à 5% 105 1/4 G.	" " 105 3/4 B.
" " à 4% 98 1/4 "	" " 99 B.
" " à 4 1/2% 101 1/8 "	" " 101 3/4 "
Prämienanleihe 122 1/2 G.	" " —
Louisd'or 110 1/4 G.	" " 110 1/4 B.
Goldkronen 9 6 5/8 G.	" " —

<b>Marktpreise vom 2. Oktober.</b>	
Weizen 50-62 rlr.	" " 56-72 sg.
Roggen 41-40 "	" " 44-50 "
Hafer 23-24 1/2 "	" " 24-29 "
Spiritus 14 1/12 - 5/8 "	" " 14 1/8 tlr.

Nach Pr. Maas und Gewicht pr. Schffl.	Soran, d. 2. Oktbr.	Grossen, d. 24. Sept.	
	Höchst. Pr. thl. lgr. pf.	Niedr. Pr. thl. lgr. pf.	
Weizen	2 15	2 12 6	2 10
Roggen	1 20	1 18 2	1 17
Gerste gr.	1 10		1 14
Hafer	1 1 3		1
Erbsen			
Hirse			
Kartoffeln	22		20
heu, d. Gr.			
Stroh Sch.			